



WEIMARER AUFRUF FÜR MINDESTLOHN IN DER WEITERBILDUNG

Anlässlich der Weimarer Herbstakademie Weiterbildung 2010 der GEW und anderer Träger der Erwachsenenbildung am 5./6.11.2010 wurde folgender Aufruf initiiert:

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner des Weimarer Aufrufs für Mindestlohn in der Weiterbildung kritisieren scharf die Entscheidung der Ministerin für Arbeit und Soziales, Ursula von der Leyen, den bestehenden Branchentarifvertrag Weiterbildung nicht für allgemeinverbindlich zu erklären.

Besonders empört sind wir über die Begründung, dass es dafür kein öffentliches Interesse gäbe.

Für die ca. 25.000 Beschäftigten in diesem Segment der Weiterbildung wird es nun keinen Mindestlohn geben. Die Weiterbildung bleibt so ein Tummelplatz unseriöser Anbieter.

Gute Bildung braucht Qualität und Qualität hat ihren Preis. Es kann nicht sein, dass WeiterbildnerInnen Kurse für Erwerbslose geben und selbst oft nur am Existenzminimum leben.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner fordern Ministerin von der Leyen nachdrücklich auf, ihre Entscheidung zu revidieren und dafür zu sorgen, dass WeiterbildnerInnen zukünftig den vereinbarten Mindestlohn erhalten.

Weimar, den 6. November 2010

Erstunterzeichner

Christoph Matschie (MdL, SPD) Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur und Stellvertretender Ministerpräsident; **Matthias Machnig** (SPD) Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie; **Dr. Stephanie Odenwald**, GEW Hauptvorstand; **Carsten Schneider**, SPD-MdB; **Rosemarie Hein**, MdB Die Linke; **Jochen Staschewski**, Staatssekretär; **Torsten Wolf**, GEW-Landesvorsitzender Thüringen; **Andreas Bausewein**, Oberbürgermeister Erfurt; **Carsten Meyer**, MdL Thüringen Bündnis90/Die Grünen; **Peter Metz**, MdL Thüringen; **Uwe Roßbach**, Arbeit und Leben Thüringen; **Torsten Haß**, Leiter VHS Erfurt; **Rüdiger Hahn**, Leiter VHS Arnstadt; **Bent Paulsen**, Freiberufler; **Hans-Georg Klindt**, GEW Hessen, Referat Weiterbildung und Bildungsmarkt; **Paul Weitkamp**, GEW NRW, Fachgruppe Erwachsenenbildung; **Arnfried Gläser**, GEW Hauptvorstand; **Dr. Ulrich Jung**, GEW NRW, Fachgruppe Erwachsenenbildung; **Ursula Martens-Bertenbrink**, GEW Niedersachsen, FG Erwachsenenbildung; **Inge Müller**, GEW Rh.-Pfalz, FG Erwachsenenbildung; **Dr. Fred Schell**, GEW Bayern, FG Erwachsenenbildung; **Christine Etz**, Agentur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung, Hannover; **Ute Kummerow-Funke**, VHS Hannover-Land; **Josef Mikschl**, GEW Schleswig-Hollstein, FG Erwachsenenbildung; **Klaus Rampold**, GEW Hessen; FG Erwachsenenbildung; **Wilfried Rehfeld**, GEW NRW, FG Erwachsenenbildung; **Margit Schatz**, GEW Ba.-Wü., FG Erwachsenenbildung; **Barbara Weisel**, GEW Hessen, FG Erwachsenenbildung; **Sabine Seeger-Hezel**, Dozentin; **Sonja Staak**, ver.di –Vorstand Berlin; **Matthias Holland-Letz**, freier Journalist; **Alfred Bax**, Päd. Leiter ländl. EB Thüringen; **Michael Schröter**, parität. Bildungsverband Thüringen; **Inge Richter**, Geschäftsführerin; **Harald Pietzsch**, WH Riehl-Kolleg Düsseldorf

